

Rastatt den 10^{ten} September
1877.

Sehr geehrter Herr Professor

Beifolgend erlaube ich mir Ihnen
einen Separatabdruck der mykologischen
Referate in dem diesjährigen botanischen
Jahresberichte, nebst dem eines kleinen
Aufsatzes von mir zu übersenden. Ich
benütze die Gelegenheit Ihnen meinen
besten Dank zu sagen für die Unter-
stützung meiner Arbeiten, die Sie mir
durch die freundliche Einserolung Ihrer
mir so werthvollen Abhandlungen ge-
währt haben.

Gleichzeitig bitte ich Sie, mich
als Abonnent für Ihre „*Fungi italici*“
autographice delineati“ aufzunehmen
Damit ich in der Reihe derselben
nicht vergessen werde füge ich den
Assoziationschein bei. (Das Un-

bernehmen, welches meiner Ansicht nach
einem praktischen Bedürfnisse ent-
spricht wird hoffentlich guten
Fortgang haben.

Es wäre mir sehr schätzenswerth,
wenn es Ihnen Zeit und Material ge-
statte mir Ihre grosse Erfahrung
in der Pflanzsystematik durch Mittheilung
von Ihnen bestimmter Pflanzproben in etwas
zu Gute kommen zu lassen. Ich habe mit
einer etwas umfassenderen floristischen
Arbeit beschaeftigt, meine Formenkenntnis
in letzter Zeit durch Sammeln zu erwei-
tern gesucht, und würde sehr gern
mit Ihnen in einen Tauschverkehr treten,
wobei ich allerdings glaube, dass der
Gewinn an Belehrung sehr auf meiner
Seite sein würde. Um auf alle Fälle
meine Bereitsamkeit zu zeigen sende
ich gleichzeitig eine erste Centurie
Badischer Pflanze an Sie ab, und werde,
falls Ihnen dies wünschenswerth es-

scheinen sollte sehr bald eine Fort-
setzung folgen lassen.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebensster

F. Schroeder

Eie entschuldigen gütigst, dass
ich mich meiner Muttersprache hier
bedient habe, und würde bitten
bei einer eventuellen Antwort
dieselbe in Ihrer Sprache zu geben,
deren Verständniss
welche mir als Schriftsprache ge-
tänfig ist.

F. Schr.